

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:	Austausch im: 2021/22 <small>(akademischen Jahr)</small>
Studiengang: B.Sc. Raumplanung	Zeitraum (von bis): 02/22-07/22
Land: Türkei	Stadt: Istanbul
Universität: Yıldız Teknik Üniversitesi	Unterrichts- sprache: Englisch und Türkisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)	Erasmus

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 <small>(niedrig)</small>	2	3	4	5 <small>(hoch)</small>
Soziale Integration:					x
Akademische Zufriedenheit:		x			
Zufriedenheit insgesamt:				x	

ECTS-Gebrauch: JA: **x** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Die YTU Istanbul hat einen Guide für die Bewerbung sowie für die Ankunft zusammengestellt. Dieser hat sehr geholfen sich auf den verschiedenen Plattformen der Uni zurechtzufinden. Die Zusammenstellung der Module gestaltete sich etwas schwierig, da Module im Kurshandbuch gelistet waren, die entweder gar nicht oder nicht in der angegebenen Sprache angeboten wurden. Vor Ort konnte ich dann noch die passenden Kurse wählen.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Mit den 330€ der Erasmus Förderung kommt man durch den schwachen Wechselkurs der Lira in Istanbul recht weit. Abgesehen davon habe ich von eigenen Ersparnissen und der Unterstützung durch meine Eltern gelebt.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Im Internet gibt es dazu verschiedene Angaben, deswegen hier eine wichtige Info für zukünftige Studierende: Zur Einreise in die Türkei wird kein Visum benötigt. Mit der Einreise erhält man automatisch ein Touristenvisum für 90 Tage. Vor Ort muss man sich dann um eine Aufenthaltserlaubnis kümmern. Die Einreise ist sowohl mit Personalausweis als auch mit Reisepass möglich, häufig wird jedoch nur nach dem Reisepass gefragt z.B. beim Check-In, sodass es sich mit diesem denke ich leichter gestaltet.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ich habe vorab an der TU Dortmund einen Türkisch Sprachkurs für das Sprachniveau A1.1 absolviert. Das hat mir beim Small Talk und beim Einkaufen sehr geholfen, den türkischen Teilen der Vorlesungen konnte ich jedoch überhaupt nicht folgen. Vor Ort habe ich einen weiteren Sprachkurs an der Uni für das Niveau A.1 belegt. Dieser Sprachkurs wiederum hat mir nicht groß

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Bis kurz vor Semesterbeginn hat die Uni keine Daten zu Einführungsveranstaltungen veröffentlicht. Daher habe ich einfach einen Flug zwei Wochen vor Semesterstart gebucht. Die Einführungsveranstaltung fand letztendlich online statt und auch die Veranstaltungen des ESN begannen erst zum Semesterstart, sodass ich mich in den ersten zwei Wochen selbst zurecht gefunden habe.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Die YTU ist unterteilt in zwei Campusse - Davutpaşa und Beşiktaş. Die Architektur-Fakultät und somit auch der Fachbereich Stadt- und Regionalplanung befindet sich auf dem Campus Beşiktaş. Dies ist der kleinere, aber meiner Meinung nach schönere Campus. Er ist zentral gelegen, setzt sich aus mehreren alten Gebäuden zusammen und ist sehr grün. Davutpaşa, der Hauptcampus, auf dem sich auch das Erasmus Office befindet, ist sehr groß und liegt etwas außerhalb der Stadt. Dort war ich nur wenige Male. Die Mensa unterscheidet sich stark von der in Dortmund. Es gibt für alle das gleiche Essen und es wird direkt auf das Tablet gefüllt, kostet dafür aber auch nur 3 Lira, umgerechnet 20ct.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Ich habe die Erfahrung gemacht, dass Kurse im Modulhandbuch als Türkisch und Englisch angegeben waren und letztendlich nur auf Türkisch durchgeführt wurden oder aber als Englisch und dann auf Englisch und Türkisch stattfanden. Die Sprachbarriere machte es nicht unmöglich, aber teilweise doch recht schwierig den Kursen zu folgen. Gute Türkisch Kenntnisse sind also von Vorteil, zumal manche Module, die ich gerne belegt hätte, nur auf Türkisch angeboten wurden. Im Raumplanungsstudium an der YTU gibt es jedes Semester einen Städtebaulichen Entwurf, der 9 ECTS gibt. Es empfiehlt sich jedoch, diesen nicht zu wählen, da der Arbeitsaufwand den vorgesehen Rahmen deutlich übersteigt und die Inhalte sich sehr von denen an der TU Dortmund unterscheiden. Abgesehen davon gibt es eine große Auswahl an Wahlpflichtkursen, bei deren Belegung man als Erasmus Student bevorzugt wird. Leider haben meine Kurse außer dem Entwurf online stattgefunden, sodass ich nur wenig vom Campus-Leben mitbekommen habe. Durch den Entwurf konnte ich jedoch trotzdem türkische Studierende kennenlernen.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Die YTU bietet keine Wohnheimzimmer an und auch die Zimmer-Vermittlung über das ESN ist auf Eis gelegt, sodass ich mich auf eigene Faust um eine Unterkunft gekümmert habe. Dazu kann ich nur empfehlen, sich in Facebook-Gruppen umzuschauen. Dort habe ich ein Zimmer in einer Erasmus-WG gefunden, mit dem ich sehr zufrieden war. Für die Miete inklusive aller Nebenkosten habe ich 245€ bezahlt.

Unterhaltskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Die Türkei steckt in einer schweren Wirtschaftskrise, wodurch die türkische Lira abgewertet wird. Für mich bedeutete der Wechselkurs günstige Preise. Zwar sind durch die Inflation die Preise innerhalb des halben Jahres stark angestiegen, der Wechselkurs hat sich jedoch parallel dazu entwickelt. Für ein Brot bezahlt man beispielsweise nur 3 Lira (20ct). Alkohol ist verhältnismäßig

teuer, umgerechnet jedoch immer noch günstiger als in Deutschland. Besonders empfehlenswert ist die Müzekart für 30 Lira (1,7€), mit der man in alle staatlichen Museen kommt.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Alle öffentlichen Verkehrsmittel lassen sich mit der Istanbulkart nutzen. Diese lässt sich einfach an den Automaten in den Haltestellen kaufen. Mit der Studienbescheinigung der türkischen Uni kann man außerdem eine reduzierte Istanbulkart beantragen. Pro Fahrt wird dann weniger abgebucht. Diese lässt sich am Kiosk auch für 120 Lira mit 200 Fahrten aufladen, was in der Regel noch günstiger ist. Auch Taxis stellen aufgrund der geringen Preise besonders nachts ein geeignetes Verkehrsmittel dar. Um nicht übermäßig zu zahlen, empfiehlt sich die Nutzung der BiTaksi App.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Über das ESN meiner Uni wurden allen Erasmus Studierenden Buddies zugeteilt.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Der Platz hier reicht bei weitem nicht aus um Kultur und das Nachtleben in Istanbul zu beschreiben. Gute Viertel zum Ausgehen sind Beşiktaş und Kadıköy; die meisten Clubs befinden sich in Taksim. Meine Lieblingsbars waren Joker 19 und NOH Radio. Bei gutem Wetter sehr nett ist es in Moda (wie Westpark am Meer). Einzig Sultanahmet würde ich eher nicht empfehlen, dort ist es sehr touristisch.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Als Bank hatte ich die DKB, als Auslandsversicherung Dr. Walter und als Mobilfunkanbieter Turkcell. Ich war mit allem zufrieden, aber man findet bestimmt auch bessere oder günstigere Anbieter. Wichtige Info: Nach 120 Tagen im Land wird die IMEI Nummer des Handys gesperrt. Wenn man kein Dual SIM Handy besitzt sollte man am besten ein altes zweites Handy mitnehmen. Die Kosten für die Entsperrung betragen nämlich 2000 Lira.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Beim Durchlesen ist mir aufgefallen, dass vieles hier recht negativ klingt. Das spiegelt aber überhaupt nicht mein Erasmus-Semester wieder. Organisatorische Dinge waren teilweise kompliziert und ich war mit manchen Uni-Kursen nicht zufrieden, aber insgesamt hatte ich eine großartige Zeit in Istanbul. In der Stadt gibt es unendlich viel zu sehen und ich habe tolle Menschen kennengelernt.